

## Pressemitteilung

nova-Institut GmbH ([www.nova-institut.eu](http://www.nova-institut.eu))  
Hürth, den 24. Januar 2016



## Das Herzstück der Bioökonomie: Neue Entwicklungen bei bio-basierten Building-Blocks und Plattformchemikalien

Zu ihrem zehnjährigen Jubiläum richtet die International Conference on Bio-based Materials am 10.-11. Mai in Köln ihr Augenmerk auf einen besonderen Schwerpunkt: Bio-basierte Building-Blocks und Plattformchemikalien, der Kern der neuen Bioökonomie.

Die Bioökonomie entwickelt sich gut und die meisten Investitionen fließen direkt zu ihrem Kern, zu den bio-basierten Building-Blocks und Plattformchemikalien. Der Aufbau neuer Kapazitäten zeigt ein zweistelliges jährliches Wachstum. Darauf aufbauend werden dann viele neue Anwendungen entstehen, die auf die kommerzielle Produktion diese Building-Blocks gewartet haben: neue bio-basierte Polymere, Beschichtungen, Tenside, Schmierstoffe und vieles mehr.

„Wir konnten für die Konferenz die zehn weltweit führenden Unternehmen gewinnen – eine einzigartige Gelegenheit, die Pioniere der neuen Building-Blocks auf einem Fleck zu treffen“, freut sich Michael Carus, Geschäftsführer des Veranstalters nova-Institut. Darüber hinaus werden internationale Experten auf der Konferenz die neuesten Marktdaten und politischen Entwicklungen vorstellen.

Die „Conference on Bio-based Materials“ legt seit jeher Wert darauf, aufstrebende Technologien und innovative Ideen zu fördern. So sind auch diesmal wieder zwei Programmpunkte diesem Ziel gewidmet:

Die **Start-up-Session** fördert junge Unternehmen, indem sie gezielt Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten schafft und die Unternehmen mit potenziellen Partnern zusammenbringt. Mehrere Start-ups werden hier ihre neuesten Entwicklungen vorstellen und nach Industriepartnerschaften Ausschau halten. Start-ups haben noch die Gelegenheit teilzunehmen, indem sie ihr Produkt, ihren Prozess, den verwendeten Rohstoff und ihre Kernzielgruppe vorstellen und die Innovation aufzeigen (bitte an Herrn Raschka wenden: [achim.raschka@nova-institut.de](mailto:achim.raschka@nova-institut.de)).

Der prestigeträchtige **Innovationspreis „Bio-based Material of the Year“** wird 2017 schon zum zehnten Mal vergeben. Der Beirat trifft hier eine Vorauswahl aus allen Einreichungen und wählt die „TOP 6“ bio-basierten Kunststoffe und Produkte. Die endgültige Entscheidung wird jedoch von den Teilnehmern auf der Konferenz getroffen, nachdem die nominierten Unternehmen ihre Innovationen vorgestellt haben. Bewerben kann man sich noch bis Ende Februar auf [www.bio-based-conference.com/award](http://www.bio-based-conference.com/award)

**Die zehnte International Conference on Bio-based Materials findet am 10. – 11. Mai 2017 in Köln statt. [www.bio-based-conference.com](http://www.bio-based-conference.com)**

**Einen Einblick in das vorläufige Programm erhalten Sie unter [www.bio-based-conference.com/programme](http://www.bio-based-conference.com/programme)**

**Verantwortlicher im Sinne des Presserechts (V.i.S.d.P.):**

Dipl.-Phys. Michael Carus (Geschäftsführer)

nova-Institut GmbH, Chemiepark Knapsack, Industriestraße 300, 50354 Hürth

Internet: [www.nova-institut.de](http://www.nova-institut.de) – Dienstleistungen und Studien auf [www.bio-based.eu](http://www.bio-based.eu)

Email: [contact@nova-institut.de](mailto:contact@nova-institut.de)

Tel: +49 (0) 22 33-48 14 40

Das nova-Institut wurde 1994 als privates und unabhängiges Institut gegründet und ist im Bereich der Forschung und Beratung tätig. Der Fokus liegt auf der bio-basierten und der CO<sub>2</sub>-basierten Ökonomie in den Bereichen Rohstoffversorgung, technisch-ökonomische Evaluierung, Marktforschung, Ökobilanzen (LCA), Öffentlichkeitsarbeit, B2B-Kommunikation und politischen Rahmenbedingungen. Mit einem Team von 25 Mitarbeitern erzielt das nova-Institut einen jährlichen Umsatz von über 2,5 Mio. €.